



## DIE ERSTEN IM DOPPELPACK \\

### URKUNDEN FÜR DIE ERSTEN BA-/MA-STUDIERENDEN IN INFORMATION ENGINEERING



\\ v. l. Thomas Memmel, Prof. Ulrik Brandes und Fredrik Gundelsweiler

**D**ie Informatiker und Informationswissenschaftler der Universität Konstanz hatten die Nase vorn, als Bachelor und Master vielfach noch Neuland am Horizont war. Seit 1999 bietet der Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft die neuen Abschlüsse an.

Jetzt bekamen die ersten BA- und MA-Absolventen, die beide Studiengänge an der Universität Konstanz absolviert haben, ihre Urkunden von Prof. Ulrik Brandes. „Ich freue mich über diese Premiere. Der Studiengang Information Engineering wird sehr gut angenommen. Wir haben derzeit 160 BA-Studierende und 55 MA-Studierende und die Tendenz ist weiter steigend.“ Die beiden Absolventen sind der 26-jährige Thomas Memmel aus Schweinfurt in Bayern und der 27-jährige Fredrik Gundelsweiler aus Kaltbrunn am Bodensee.

Das Interesse für den neuen Studiengang an der Universität Konstanz hat bei Memmel eine Informationsbroschüre der Universität geweckt. „Klar, als ich diese Broschüre in den Händen hielt, waren diese Studiengänge vollkommen neu. Das Jobprofil, die Möglichkeiten, einen Teil des Studiums auch im Ausland zu absolvieren, das ist einfach überzeugend, und ich habe spontan Nägel mit Köpfen gemacht“, so Memmel zur Studienwahl. Bei Fredrik Gundelsweiler sah der Weg zum Doppelpack Bachelor und Master anders aus. Nach dem Zivildienst startete er ein Studium an der Fachhochschule und wechselte dann an die Universität Konstanz in den BA-Studiengang, weil die technische Informatik doch nicht seine Sache war. „Der Wechsel war unproblematisch und die Wahl richtig“, so Gundelsweiler. Im Team Gundelsweiler/Memmel meisterten die beiden Stu-

denten jedes Prüfungshindernis und bekämpften auch den Frust, wenn irgendetwas nicht auf Anhieb klappte oder der PC in den Sommermonaten in harte Konkurrenz zum Strandbad geriet. „Wenn einer von uns mal in den Seilen hing und die Arbeit ihm über den Kopf gewachsen ist, war klar: Der andere holt einen wieder aus dem Tief und sorgt für neuen Antrieb.“ Als Forschungsassistenten arbeiten die beiden nun bei Mercedes Benz in Stuttgart und beschäftigen sich hier mit digitalen Vertriebskanälen. Hier haben sie auch ihr Praktikum während des Hauptstudiums gemacht, das ganz regulär zum Bachelor Information Engineering gehört.

Was bietet die anschließende Masterausbildung an Besonderheiten? Die Möglichkeit, Wissen zu vertiefen und sehr frei auswählen zu können, in welche fachliche Richtung man sich weiter bewegen möchte, darin sind sich die beiden einig. Hinzu kommen die fachfremden Veranstaltungen und damit das Hineinschnuppern in Fachbereiche, mit denen sich wahrscheinlich Studierende im Bereich Information Engineering in Eigenregie gar nicht beschäftigen würden. Studierende sind durch diese Regelung gehalten, auch mal über den berüchtigten fachlichen Tellerrand zu schauen, so Brandes.

Berührungspunkte zwischen BA- und MA-Absolventen und der Wirtschaft sehen die beiden Erstabsolventen nicht, wohl aber immer noch Informationslücken, was die neuen Studiengänge tatsächlich an Know-how und auch besonderen Kompetenzen für ein Unternehmen bringen können. Als Schnittstelle zwischen Informatikern und den Business People in den Unternehmen sehen die beiden Masterabsolventen sich, so Gundelsweiler auf die Frage, wo die besonderen Kompetenzen der Masterabsolventen liegen.

Die neuen Pläne des Doppelpacks Memmel/Gundelsweiler liegen bereits auf dem Tisch, besser gesagt die Tickets für die nächste Station. Singapur ist im Visier der beiden Absolventen. Auch hier werden sie wieder für Mercedes Benz tätig werden.

**Mehr Informationen unter: [www.uni-konstanz.de](http://www.uni-konstanz.de) unter der Rubrik „Studium“ und auf den Internetseiten des Fachbereichs Informatik und Informationswissenschaft.**